

Zusatzanträge zum Au-Park

WÄDENSWIL Einen höheren Anteil an preisgünstigen Wohnungen und eine klare Kennzeichnung von öffentlichen und privaten Bauten will die SP Wädenswil im privaten Gestaltungsplan Au-Park verankern.

Vier Zusatzanträge stellt die SP Wädenswil zum privaten Gestaltungsplan Au-Park, welcher derzeit öffentlich aufliegt. Geplant sind auf dem ehemaligen Alcatel-Areal nahe dem Bahnhof Au eine Kantonsschule, rund 200 Wohnungen, Gewerbe sowie Läden.

Die SP fordert nun, dass die Flächen der geplanten Mittelschule im privaten Gestaltungsplan als Einheit ausgewiesen werden und in der Weisung entsprechend als separater Punkt aufgeführt werden. «Der Bevölkerung muss klar dargelegt werden, wo öffentliche Bauten stehen und wo private zugelassen sind», schreibt die SP in ihrer Medienmitteilung. Auf diese Weise solle verhindert werden, dass bei einem Referendum wegen zu hoher Ausnützung oder zu hoher Gebäude auf dem privat bebauten Gebiet der Bau der Mittelschule tangiert und verzögert werde.

SP fordert Einsicht in Vertrag

Weiter beantragt die SP, dass dem Parlament gleichzeitig mit dem Gestaltungsplan eine Vorlage über die Mehrwertabschöpfung und die Verwendung dieser finanziellen Mittel durch die Stadt zu unterbreiten ist. Die geplante Umnutzung des Areals bringe für die Grundeigentümer einen grossen Mehrwert. Davon solle ein Teil der Allgemeinheit zugutekommen.

Auch in den Vertrag über den Unterhalt der Grünanlagen solle das Parlament Einsicht bekommen, verlangt die SP. Schliesslich soll der Anteil der preisgünstigen Wohnungen von einem Achtel auf einen Viertel der anrechenbaren Geschossfläche erhöht werden. Die Partei begründet dies mit dem hohen Bedarf an kostengünstigen Mietwohnungen für Familien, alleinstehende und ältere Personen in Wädenswil.